

Diamonds and Rust

**Manche Dinge sind für die Ewigkeit und so dauerhaft wie
Diamanten, während andere vom Rost der Zeit befallen
werden und zerbröseln...**

Von Shirokko

Treffpunkt Snape

Titel: Diamonds and Rust

Kapitel: Begegnung 17: Treffpunkt Snape

Autoren: abranka und Shirokko

Pairing: Draco / Harry

Beschreibung: Die Fanfic spielt zeitlich nach dem 4. Buch, sprich hat Harry gerade die Begegnung bei der Auferstehung Voldemorts hinter sich. Die Ferien sind fast vorbei und er ist in der Winkelgasse, um auf seine Freunde zu warten, als er Draco sieht und sein Hass auf die Todesser ihn überwältigt. Es führt zu einer ganz neuen Erfahrung für den Blonden. In vielerlei Hinsicht...
Den Rest solltet ihr schon selbst lesen...

Warnung: Angst, Depri, Shonen-Ai, Kariesgefahr.
Leute, deckt euch ausreichend mit Zahnpasta und Klobürsten ein. Und mit Schokolade, sie soll angeblich gegen Schocks helfen... vielleicht hat auch noch einer die eine oder andere Flasche Rohrreiniger da.

Bemerkungen: Schuld an sämtlichen Logikfehlern sind die Protagonisten, die während des Schreibens allzu oft beschlossen haben, unsere Pläne zu durchkreuzen und getan haben, was sie wollten. Und nein, das ist keine Ausrede! *sich leicht wütend zu Harry und Draco umdreh und sie anfunkt* Nicht wahr? Hm, natürlich leugnen sie... Wie auch immer.
Für eventuell anfallende Zahnarztkosten übernehmen wir keine Verantwortung.
Edelkitsch garantiert.

Disclaimer: Äh... ja, die Leute aus Harry Potter gehören natürlich nicht uns. Sie gehören sich selbst oder vielleicht auch dieser Frau, die sich Joanne K. Rowling nennt.

Der Liedtextauszug ist in diesem Fall von a-ha – Hunting High and Low.

Viel Spaß beim Lesen.

Widmung: Unserer Freundschaft und dem einjährigen Jubiläum.

Begegnung 17: **Treffpunkt Snape**

Harry kam zu früh. Viel zu früh. Und trotzdem war die Tür offen, lud von sich aus dazu ein, einzutreten. Achselzuckend betrat der Junge den Raum des Horrors auf Latschen und setzte sich auf seinen Platz ganz vorne, legte seine Tasche vor sich auf den Tisch. Würde er halt warten. Würde er halt darauf warten, dass dieser Tag schnell vorbei ging.

Was Snape wohl mit ihnen vorhatte? Ob er sie zur Rede stellte? Ob sie den Trank noch einmal brauen sollten? Oder hatte er etwas Schlimmeres für sie? Wahrscheinlich letzteres. Würde ihn jedenfalls nicht wundern.

Irgendwann kam Snape und warf ihm einen Blick zu, der es in sich hatte. Einfach deshalb, weil er nicht wusste, was er bedeutete. Echt ätzend, wenn man bedachte, dass er mehr oder weniger davon lebte, die Menschen einzuschätzen. Aber wie sagte man so schön: Wie du mir, so ich dir.

Harry setzte sein freundlichstes Lächeln auf und ließ keine seiner Emotionen mehr nach außen dringen. Dafür wandte er die Augen nicht von dem Lehrer ab, für keine Sekunde, was diesen nicht zu stören schien, während er scheinbar Hausaufgaben korrigierte. Was wohl aus seiner Strafarbeit geworden war? Aber das würde er sicher nicht fragen. Er war nicht lebensmüde oder so.

Snape sah auf die Uhr. Schon zum dritten Mal jetzt. War er etwa nervös? Draco war noch nicht zu spät. Noch nicht, aber er würde es gleich sein... nur noch eine Minute...

~*~*~*~

Draco war im Endeffekt fünf Minuten zu spät. Er musste nicht einmal auf die Uhr gucken, um das zu wissen. Er würde sich sicherlich nicht von Snape unterkriegen lassen. Außerdem war ihm noch etwas eingefallen... Als kleines Bündel zusammengerollt in seiner Tasche lag Harrys Tarnumhang. Den musste er ihm schließlich noch zurückgeben.

Schwungvoll öffnete er die Tür zu dem Zaubertränkeklassenraum. Harry war bereits da. Snape auch. Und der Blick, der Draco zur Begrüßung traf, war nicht gerade freundlich. Gelinde gesagt.

„Entschuldigen Sie bitte die Verspätung, Sir.“, sagte er locker und ließ sich neben Harry in der ersten Reihe nieder, innerlich gefasst auf das Gewitter, das jetzt sicherlich losbrechen würde.

~*~*~*~

Doch Snape schwieg. Eisern. Allein sein vorwurfsvoller Blick sprach Bände. Doch anstatt ihm zu sagen, was er eh schon wusste, ließ er ihn wissen, dass er es missbilligte, aber nichts dagegen unternehmen würde.

Und dann knallte er jedem einen Stapel Papiere vor die Nase. Ein einziger Blick reichte Harry, um zu sehen, was das war. Er hatte so was schon einmal gemacht. Bei Lockhart, der Niete. Ein Fragetest. Da standen Fragen und man musste nur die Antworten eintragen. Ein Fragetest zu... Seine Augen weiteten sich: Kräuterkunde? Was sollte das denn? Warum nicht Zaubertänke, wo er sich darauf ansatzweise mental vorbereitet hatte?

Er begriff es, als er fassungslos die erste Seite umblättert und als letzte Frage zu Nummer Eins die nach der Anwendung von Wasserlinsen in Tränken las. Doch Zaubertänke...

Erst spät wurde ihm klar, dass das wahrscheinlich sein Untergang hier war. Kräuterkunde konnte er gut. Neville redete meistens darüber, war es doch das einzige Fach, das er wirklich gut beherrschte, und er redete seit neustem doch recht häufig mit ihm, als einer der wenigen Standhaften, weshalb einfach viel hängen blieb. Aber bei den zusammenfassenden Fragen, auf die es der Fledermaus wahrscheinlich ankam, konnte er höchstwahrscheinlich nichts antworten. Toll. Klasse.

Aber deshalb änderte sich an seiner Miene nichts, denn er war sich Snapes Blick bewusst. Als wolle er sagen: *Ich habe euch durchschaut, wagt es nur nicht, etwas zu sagen!* Und er wollte nicht, dass der Lehrer Genugtuung empfand. Nur nichts anmerken lassen.

Stoisch beantwortete er die erste Frage. Wasserlinsen wuchsen in stehenden Süßgewässern und brauchten leicht basisches Wasser. Ganz einfach.

~*~*~*~

Das erwartete Donnerwetter blieb aus. Stattdessen richtete sich ein durch und durch vorwurfsvoller Blick auf Draco. Er erwiderte ihn trotzig. Mochte Snape doch denken, was er wollte.

Und dann lud Snape den Stapel Papier vor ihnen ab. Der Blonde betrachtete ihn skeptisch. Das sah ganz und gar nicht gut aus. Er las sich die erste Frage durch. Woher zum Merlin sollte er denn wissen, wo Wasserlinsen wuchsen? Er wusste, was man in Zaubertänken damit machen konnte... Aber Kräuterkunde? Das war noch nie sein Ding gewesen...

Er seufzte leise. Na, das konnte ja mal ein Desaster werden... Ein wenig neidvoll sah er aus dem Augenwinkel, dass Harry sofort zu schreiben begann. Vermutlich hätten sie sich gut ergänzen können... Aber Snape saß ja vor ihrer Nase und ließ sie durch regelmäßige Blicke nur allzu deutlich wissen, dass er sie im Auge hatte.

Draco runzelte leicht die Stirn und begann dann zu schreiben, auch wenn er wusste, dass das, was er dort hinkritzelt, nichts als blanker Unsinn war. Wenigstens würde er die Zaubertänkefragen gut beantworten können...

~*~*~*~

Harry bekam das wirklich schnell hin, auch wenn sicherlich nicht alles richtig war, und dann kam er zu der Frage, die auf Zaubertänke abzielte. Klasse. Er las sie sich durch. Dreimal, viermal, öfter... dann ließ er sie einfach weg, ging zu der nächsten über.

Er warf einen Blick zu Draco und erstarrte bei den Antworten regelrecht. Was war

denn das für ein Unsinn? Ein kurzer Blick in das Gesicht und er konnte hinter der kalten Miene die Verzweiflung lesen. Das war gar nicht gut. Das waren keine Trotzantworten, das war Unwissenheit wie bei ihm in Zauberkünsten... Und sie konnten sich nicht gegenseitig helfen! Dieser Mistkerl! Das hatte er doch genauso geplant! Das könnte ihm so passen. Harry stieß die Feder ins Tintenfass und kitzelte in dem freistehenden Feld einen Smilie hin. Und daneben: Fragen Sie Draco Malfoy, nicht mich!

~*~*~*~

Irgendwann hatte Draco genug und malte Fragezeichen auf die Linien. War einfacher und ging schneller. Und war genauso falsch wie das, was er dort sonst hinschreiben würde... Die Zauberkünstfragen dagegen beantwortete er so ausführlich, dass er jedes Mal noch die Rückseite des Fragebogens benutzen musste. Das interessierte ihn halt. Aber Kräuterkunde...

Hin und wieder blickte er zu Harry hinüber. Diesem erging es offenbar nicht viel besser, nur kannte er sich offensichtlich eher mit den Kräuterkundefragen aus... Das war fies. Und das war mit Sicherheit Absicht. Draco blinzelte zu Snape hinüber. Oh ja, das war garantiert Absicht. Sie wissen zu lassen, dass sie zusammen die perfekten Antworten hätten geben können, aber jeder alleine vollkommen aufgeschmissen war - weil er sie nicht zusammenarbeiten ließ. Draco presste die Lippen zusammen. Mistkerl.

~*~*~*~

Snape beendete seine Korrekturarbeit und blickte wieder zu den beiden hinüber, die still arbeiteten. Draco war eindeutig weiter als Harry, aber das wunderte ihn nicht wirklich. Darauf war der Test schließlich ausgelegt. Draco sollte verstehen, dass er auch mal Hilfe brauchte. Dass er auch mal Hilfe in Anspruch nehmen konnte. Vor allem, wenn da jemand war, der ihm helfen wollte!

Dem Schwarzhaarigen waren Harrys Blicke nicht entgangen, genauso wenig, wie die von Draco. Seit Tagen herrschte zwischen diesen beiden eine seltsame Stimmung. Und langsam aber sicher wollte er wissen, was das zu bedeuten hatte. Draco hatte ihm gesagt, dass er es selbst nicht wusste, aber... war das überhaupt möglich? Die beiden wirkten wie alte Freunde. Schlimmer noch, wie Geschwister irgendwie. Das war doch nicht normal. Weder war Harry jemand, der einen Slytherin ohne weiteres akzeptierte, noch war Draco jemand, der Harry Potter oder einen anderen Glorreichen neben sich duldet. Was lief da?

Aber sie lieferten kaum Angriffsfläche für Vermutungen. Keiner der beiden half dem anderen, obwohl er schon fast damit gerechnet hatte, denn verboten hatte er es ihnen nicht.

Und dann flammte plötzlich sein Kamin auf. Ein Brief erschien darin und er beeilte sich, den Umschlag aus dem Flammen zu holen. Vom Orden...

Ein kurzer Blick zu den beiden Schülern und er öffnete den Brief. Diese Nachricht war mit Sicherheit wichtig, wenn man sie nicht in sein Schlafgemach hatte schicken lassen, sondern direkt hierher...

Ihm entging Harrys Reaktion, da dieser seine Verwirrung komplett kaschierte. Warum bekam Snape Post von Sirius? Es war das gleiche Papier, die gleiche Farbe, die gleiche raue Schrift wie auf seinem eigenen Umschlag... Was sollte das?

Er blickte auf seinen Papierstapel herab, doch gleich darauf wieder hoch. Er wollte Snapes Reaktion sehen. Die nicht kam. Das Gesicht blieb genauso ausdruckslos wie sonst auch. Und dann:

„Ich muss weg. Wenn ihr fertig seid, dann legt eure Arbeiten auf mein Pult.“

Harry starrte ihm perplex nach, als er aus dem Kerker verschwand. Was war denn das gewesen?

~*~*~*~

Es war wirklich zum Verzweifeln. Draco hatte allein keine Chance, auch nur eine brauchbare Quote an Treffern aus diesem dummen Test herauszuholen... Wenn er doch nur mit Harry reden könnte... Aber da hatte der Drache da vorne sicher etwas gegen. Und so versuchte er, sich weiter auf den Test zu konzentrieren...

Draco sah erst auf, als Snape auf einmal sprach. Wie, er musste weg? Verblüfft schaute er dem Lehrer nach.

„Was war das denn jetzt?“, fragte er leise und schüttelte den Kopf. Wohin musste Snape wohl so plötzlich? Aber letztlich war das auch egal. Gelegenheit war Gelegenheit.

„Aber gut... Wenn die Katze aus dem Haus ist...“ Er stockte einen Augenblick und schaute zu Harry hinüber. „Hilfst du mir bei Kräuterkunde? Das wird gerade eine absolute Katastrophe... Und ich helfe dir bei den Zauberkunden.“ Praktisches Denken. Snape würde zwar garantiert kapieren, dass sie sich geholfen hatten, aber nachweisen konnte er es nicht...

~*~*~*~

Irritiert blickte der Schwarzhaarige zu Draco zurück. Helfen? „Klar.“, sagte er. „Äh... wobei doch gleich?“

Was hatte in dem Brief gestanden? Was war so wichtig? Gab es etwas Neues über Voldemort? Gabe es vielleicht endlich konkrete Hinweise auf dessen Aufenthaltsort? Und was hatte Snape damit zu tun? Gut, er war ihr Verbündeter, hatte Dumbledore ihm schon öfter gesagt, auch, dass er im Orden war, aber... Sirius vertraute ihm nicht. Das hatte er deutlich bewiesen, als er ihm geschrieben hatte, warum also schrieb er Snape einen Brief?

~*~*~*~

„Sicher, dass du geistig anwesend bist?“ Draco zog die Augenbrauen hoch. „Ich habe gesagt, dass wir uns gegenseitig helfen sollen... Du mir bei Kräuterkunde, ich dir bei Zauberkunden. Ist das jetzt angekommen?“

Wo steckte Harry denn schon wieder mit seinen Gedanken? War doch naheliegend, dass sie den Kram jetzt in Angriff nahmen, ausnutzten, dass Snape nicht da war, und sich so schnell wie möglich von hier verdrückten, oder?

„Also, lass mal sehen, was bei Frage eins hinkommt...“

~*~*~*~

Nickend schlug Harry die Blätter um, schob sie Draco dann hin. Vernünftige Strategie. Sehr vernünftig, aber dennoch...

Wieder wanderte sein Blick zur Tür. Was stand in diesem verdammten Brief? Gab es etwas Neues? Er musste es in Erfahrung bringen! Er musste sofort Sirius schreiben! Sofort... Er durfte keine Zeit verlieren. Wenn man Zeit verlor, wenn es um Voldemorts Pläne ging, dann konnte das nur in einem Desaster enden! Und...

~*~*~*~

Draco schaute auf Harrys Blatt, strich seine eigene falsche Antwort durch und schrieb die richtige Antwort in seine Worte um. Prima... Und wenn sie das jetzt bei allen Fragen machten...

Er sah auf und erkannte, dass der Gryffindor nicht bei der Sache war. Der Blonde ließ die Feder sinken. „Wo bist du mit deinen Gedanken? Was beschäftigt dich?“, fragte er unumwunden.

~*~*~*~

„Der Brief.“, sagte Harry leise, ohne nachzudenken. „Ich will wissen, was drinsteht.“ Und im nächsten Moment wurde ihm sein Fehler bewusst. Sollte Draco fragen warum, musste er lügen, denn er konnte ihm nicht erzählen, dass Snape im Orden war und mit Sirius kommunizierte! Auch wenn Draco kein Todesser mehr werden wollte, was, wenn Hermione Recht hatte? Sein eigenes Leben riskieren... schön und gut, aber das eines anderen? Nie im Leben. Und Draco belügen...

Der Schwarzhaarige wurde blass. „Lass uns die Aufgabe schnell beenden.“, sagte er. „Sonst kommt er womöglich noch zurück!“

Er blickte auf Dracos Blatt und schrieb die Antwort von Frage eins, Punkt sieben unter seinen Smilie.

~*~*~*~

Der Brief? Snape hatte einen Brief bekommen? Das war Draco vollkommen entgangen. Und was zum Merlin interessierte Harry dieser Brief? Er zog die Augenbrauen zusammen.

Für einen Augenblick lang zog er dann noch mit, als Harry sich auf die Aufgaben konzentrierte, doch plötzlich brach er ab. Er hatte sich ablenken lassen. Und das gefiel ihm ganz und gar nicht.

„Warum interessiert dich, was in Snapes Brief steht?“

~*~*~*~

Harry zuckte zusammen, blickte dann auf, die Feder sinken lassend. Irgendwie hatte er gehofft, dass seine Ablenkung wirkte, aber was hatte er von Draco Malfoy denn erwartet?

Nur ganz langsam blickte er ihn an, sichtlich mit sich kämpfend. Er wollte ihn nicht anlügen, aber die Wahrheit kam genauso wenig in Frage. Was sollte er tun?

„Ich... Das... Ich... kann dir das... nicht sagen... glaub ich, weil...“ Jetzt war er verzweifelt. Was bei Merlin sollte er tun? „Ich...“

~*~*~*~

Volltreffer. So wie Harry herumdruckste, war da irgendetwas... irgendetwas Wichtiges.

„Warum denkst du, dass du es mir nicht sagen kannst?“ Unwillkürlich war Dracos Tonfall weicher geworden. Es interessierte ihn. Brennend sogar. Denn, wenn Harry mit irgendetwas hinter dem Berg hielt und so unsicher war, dann konnte das einfach nur wichtig sein. Elementar wichtig.

~*~*~*~

Harrys Blick wurde flehend, aber gleichzeitig wusste er, dass er schon zuviel gesagt hatte. Zu viel, um jetzt einen Rückzieher zu machen. Viel zu viel.

„Weil jemand sterben könnte. Ich... ich will nicht an dessen Tod schuld sein!“, murmelte er, wickelte dem grauen Blick plötzlich aus, sah auf das Papier unter sich. Unter dem Tisch kneten seine Finger seinen Umhang, dass der Stoff ächzte.

~*~*~*~

„Wieso bei Merlin sollte jemand sterben? Und warum bei... - bei wem auch immer - solltest du schuld sein?“ Dracos Stimme war unwillkürlich lauter geworden. Seine grauen Augen waren geweitet und starrten den Gryffindor perplex an. Er hatte das Gefühl, irgendetwas nicht mitbekommen zu haben - und ein bestimmtes Puzzlestück nicht zu besitzen, um Sinn in dieses Gesamtbild zu bekommen.

~*~*~*~

Es tat so weh, dass er fragte. Die Antwort auf diese Frage... sie schnitt ihm ins Herz. Sie schnitt ihm so tief ins Herz, dass es blutete. Harry senkte den Kopf noch ein bisschen mehr, seine Augen ruhten auf der Feder.

„Ich... vertraue dir, Draco.“ Nur leise, nur so laut, dass er sicher war, dass der andere es nicht überhörte. „Aber ich kann nicht für andere entscheiden, wem sie vertrauen wollen. Ich kann es dir nicht sagen, weil diese andere Person dir nicht so vertraut, wie du es verdienst, verstehst du das?“

Er blickte wieder zu ihm auf und seine Augen baten stumm um Verständnis, baten darum, ihm nicht böse zu sein. Er hatte ihn doch nicht verletzen wollen...

~*~*~*~

Diese Art auf eine Frage zu antworten, ihm eine Absage zu erteilen, hatte er noch nie erlebt. Draco war einen Augenblick lang tatsächlich sprachlos. Dieses Flehen um Verständnis in den grünen Augen... Verdammt, das konnte einen bescheuerten Granitblock schmelzen!

Draco seufzte leise.

„Okay... Wenn du da in der Pflicht stehst... Okay. Aber wenn es etwas gibt, das du mir sagen willst, sagen kannst, tu es, ja?“

~*~*~*~

Harry nickte, schwieg aber betreten. Da war nichts, was er sagen konnte. Da war einfach nichts, dabei würde er ihm so gerne das Vertrauen geben! So unglaublich

gerne! Aber...

Er ließ sich zur Seite kippen, dass er mit dem Kopf gegen Dracos Schulter prallte, lehnte seine Stirn dagegen. „Es tut mir leid.“, flüsterte er erstickt. Und es war wirklich so. Es war furchtbar, etwas für Draco so Wichtiges diesem nicht geben zu können... Vielleicht würde es einfacher für ihn werden, wenn er wüsste, dass Snape auf seiner Seite stand...

~*~*~*~

Draco schwieg, denn er hatte nicht das Gefühl, dass es irgendetwas gab, das er jetzt sagen konnte. Er strich dem Gryffindor behutsam durch die Haare und bemühte sich, ihm das Gefühl zu geben, dass alles in Ordnung war. Denn das war es - und zugleich auch irgendwie nicht.

Alles war bestens, weil Harry sich bemüht hatte, weil er um Verständnis fast gebettelt hatte und zugleich sein Vertrauen in Draco bekräftigt hatte - was diesem wiederum noch nicht allzu oft passiert war. Wenn er genauer darüber nachdachte, hatte das noch niemand getan. Vor allem nicht der Mensch, von dem er sich das am meisten erhofft hatte - sein ganzes verdammtes Leben lang.

Aber auf der anderen Seite... Es war nicht Ordnung, weil es etwas gab, das Harry Sorgen machte und worüber er nicht mit ihm reden konnte. Das wurmte ihn. Das ging tief. Das... verdammt, ja, das tat weh!

Innerlich zuckte er zusammen. Es tat weh? Aber... warum? Warum ging ihn das so viel an? Bei niemand anderem hätte es ihn gestört...

~*~*~*~

Leise und zitternd atmete Harry aus, entspannte sich langsam wieder. *Medizin*, ging es ihm durch den Kopf. Und was war er schon wieder? Ein schlechter Freund, weil er Draco verheimlichte, dass Snape ihm womöglich helfen konnte. Er war einfach gemein! Andererseits konnte er deshalb noch lange nicht etwas riskieren, was ihm nicht gehörte...

Plötzlich öffneten sich seine Augen wieder, hob er den Kopf. Ihm war etwas eingefallen. Er begann in seiner Tasche zu wühlen, zog schließlich etwas heraus, was ziemlich zerfleddert war und aussah, als hätte es schon einiges mitgemacht. Die Karte des Rumtreibers. Von seinem Vater, Sirius und Remus hergestellt, an ihn durch die Zwillinge weitergereicht.

Er vertraute Draco. Er wollte es ihm beweisen. Und er wollte wissen, wohin Snape mit dem Brief verschwand!

Ein kurzer Blick zu Draco, dann klappte er sie auf, zog seinen Zauberstab. „Ich schwöre feierlich, ich bin ein Tunichtgut.“, sagte er leise, dann tippte er auf die Karte und augenblicklich zogen sich, konzentrisch von seinem Stab ausgehend, Linien über das uralt anmutende Pergament und hunderte winziger Fußspuren mit winzigen Buchstaben darunter erschienen, die sich unablässig bewegten. Er suchte ganz bestimmte...

„Da!“, rief er plötzlich. „Da ist er! Und... er geht nach draußen! Was um Gottes Willen stand in dem Brief?“

~*~*~*~

Aufmerksam schaute Draco zu, wie Harry ein reichlich mitgenommenes Stück Papier aus der Tasche zog und dann...

„Eine Karte...“, flüsterte der Blonde fasziniert. Und eine Karte, auf der wirklich alle Personen verzeichnet waren, die sich im Schloss befanden. Er konnte seinen eigenen Namen in dem Klassenraum lesen. Eine absolut geniale Erfindung. Und wahrscheinlich auch reichlich praktisch... Vor allem, wenn man mal auf die Idee kommen sollte, jemanden beobachten zu wollen. Ein Gedanke keimte in Draco auf, doch den schob er beiseite. Stattdessen gab er einem anderen Platz.

„Tja... Wir sollten es rausfinden und ihm nachgehen, oder?“ In Dracos Augen blitzte es auf. „Lust auf ein Abenteuer?“ Seine Worte wirkten zwar, als wenn das als Spaß schien, aber das war es für ihn nicht. Wenn Harry das so mitnahm... Dann musste da etwas dran sein. Und sie fanden nur heraus, wohin Snape wollte, wenn sie ihm folgten. So einfach war das.

~*~*~*~

Harry antwortete nicht. Seine Augen blieben auf einem Punkt hängen, der wartete, sich nicht bewegte. Ein Punkt, den er hier niemals erwartet hatte, und doch... Seine Lippen bebten. Wieso kam er hierher, ohne ihm das zu sagen? Er... er würde ihn doch zu gerne wieder sehen! Ging ihm das denn nicht genauso?

~*~*~*~

Draco schaute Harry erneut über die Schulter, als dieser nicht antwortete, sondern weiter auf die Karte starrte. Überrascht weiteten sich seine Augen.

„Black? Black ist hier?“ Sirius Black, der Mörder von Harrys Eltern. Sein Blick wanderte zu dem Gryffindor. Harrys Lippen zitterten...

~*~*~*~

Der Gryffindor nickte klamm, dann sprang er plötzlich auf. „Er ist so ein Idiot!“, flüsterte er, warf seine Feder in seine Tasche, den Stapel Papier auf Snapes Schreibtisch und riss die Karte vom Tisch. Kurz hielt er inne.

„Sorry, Dray, ich... muss weg!“

~*~*~*~

„Oh nein.“ Draco sprang auf, warf den Stuhl um, kümmerte sich aber nicht darum, flog mit schnellen Schritten zu dem Gryffindor und hielt ihn fest. Sein Griff glich dem eines Schraubstocks. „Du gehst da raus nicht. Ich lasse dich mit Sicherheit nicht zu dem Mörder deiner Eltern gehen!“

Der Blonde spürte, wie sein Herz raste. Oh nein... Das würde er nicht zulassen. Ganz sicher nicht...

~*~*~*~

Mörder? Verständnislos blickte Harry über die Schulter zurück. Seine Augen verengten sich zornig über diese Beleidigung.

„Er ist kein Mörder!“, antwortete er wütend und wollte sich im nächsten Moment

losreißen. „Er ist mein Pate! Er hat mich vor Wurmchwanz gerettet! Er ist hier! Und er hat es mir nicht gesagt! Er hat mir nicht gesagt, dass er hier ist! Er will mich nicht sehen! Ich will ihn aber sehen! Ich will...“ Harry war nahezu hysterisch. Er konnte das nicht verstehen. Warum tat Sirius ihm das an?

~*~*~*~

„Langsam, Harry, langsam...“ Draco zog den Gryffindor näher an sich und verstärkte seinen Griff noch. „Ganz langsam. Erst erklärst du mir, was los ist. Und was passiert ist...“

Er schmiegte die Wange an Harrys Halsbeuge, wusste er doch keine andere Möglichkeit, wie er ihn beruhigen konnte, außer durch seine Nähe, und seine Hände brauchte er gerade, um den Schwarzhaarigen weiter festzuhalten, damit dieser nicht blindlings losstürzte.

„Und beruhige dich um Merlins Willen...“

~*~*~*~

Harry zitterte. „Das dauert zu lange!“, jammerte er, kämpfte aber immerhin nicht mehr gegen ihn an. „Dann ist er weg und ich werde ihn vielleicht nie wieder sehen!“

~*~*~*~

„Dann solltest du schnell reden...“ Draco stockte und begriff. „Er ist dir wichtig, nicht wahr? Aber Black gilt als Mörder und sobald er sich sehen lässt... wird man ihn erkennen und jagen... Das ist es, nicht wahr? Er hat Angst um dich und will nicht, dass du bei ihm bist, damit dir nichts passiert...“

~*~*~*~

Harrys Beine gaben unter ihm nach und er sank zu Boden. War es das? War es wirklich zu gefährlich, ihn zu treffen? Würde er damit sein Leben gefährden?

„Er hat gesagt, dass ich bei ihm leben darf, wenn Voldemort tot ist!“, flüsterte er erstickt. „Er hat ein Haus, hat er gesagt. Und er will, dass wir irgendwann zusammen dort leben! Und jetzt... jetzt jagt er dieses Schwein!“ Er blickte Draco an. „Er wird vielleicht dabei sterben! Und dann...“ Harry senkte den Kopf. „Dann ist er fort und kann sein Versprechen nicht wahr machen...“ Er hatte vergessen, dass er diese Situation niemals würde erleben können, denn wenn sein Plan tatsächlich aufging, denn in diesem Falle würde er nicht überleben.

~*~*~*~

Stumm rutschte Draco mit Harry zu Boden. Er ließ ihn noch immer nicht los, denn er war sich nicht sicher, ob der Gryffindor nicht vielleicht doch weglaufen wollte, und zugleich wusste er, dass er Halt brauchte. Er bekam eine Ahnung davon, welche Hoffnung für Harry in Black steckte. Black war die Familie, die er nie gehabt hatte und die er sich wünschte. Black war wohl die einzige Familie...

„Vertraust du ihm, Harry?“, fragte er leise und lockerte ganz langsam seinen Griff.

~*~*~*~

Stumm zogen sich die Lippen zu einem Lächeln, als Harry nickte. „Ich habe ihn gesehen, Dray.“, flüsterte er. „Er war am Ende. Er war wirklich am Ende, als er endlich hier war. Er ist aus Askaban geflohen, hat alles riskiert, nur um mich vor der Ratte Wurmchwanz zu warnen. Und er hat riskiert, dass die Dementoren ihn erwischen, um mich vor Moony zu schützen.“ Das Lächeln wurde liebevoll, als er weiter sprach. „Er ist der erste... der einzige, der mich jemals angesehen hat und mir ins Gesicht gesagt hat, dass er mich liebt.“

~*~*~*~

Draco legte den Kopf schräg, während Harry sprach. Neid keimte in ihm. Er wünschte sich auch, dass es für ihn einen solchen Menschen gab... Aber den gab es nicht. Würde es wohl auch nie. Der sehnsüchtige Ausdruck in seinen Augen verschwand.

Es war gut für Harry, dass er so jemanden hatte. Dass jemand da war, der sich um ihn sorgte und der ihn wirklich liebte... Und zugleich ging ihm auf, dass es Harry so ähnlich ging wie ihm. Auch er hatte - trotz vorhandener Familie - kaum Liebe erfahren.

Und jetzt? Jetzt fühlte er sich innerlich so kalt, dass er diesen Dingen wie Liebe kaum Bedeutung beimaß. Nicht für ihn, nicht für sein Leben. Er hatte aufgehört danach zu suchen, aber er konnte verstehen, wenn es für andere noch wichtig war.

„Wenn du ihm vertraust, dann vertraue darauf, dass er das Richtige tut. Er wird dich auch sehen wollen. Aber weil er will, dass du in Sicherheit bist, besucht er dich nicht... Das ist etwas, das du... respektieren musst, auch wenn es schwer fällt. Alles, was er tut, das tut er für dich.“

~*~*~*~

Die Worte schlugen Harrys inneren Widerstand nieder. Komplett. Er nickte, blickte auf die Karte, wo Snapes Punkt und Sirius' Punkt direkt nebeneinander standen. Etwas weiter entfernt sah er noch drei Punkte, deren Namen ihm aber nichts sagten. Sein Finger fuhr über die Stelle, wo Sirius stehen musste, dann seufzte er, als er die Karte zuklappte.

„Missetat begangen.“ So schwer war ihm das noch nie gefallen, aber er war sich sicher, dass wenn er den Punkt noch einmal sehen würde, dann würde er doch noch hinlaufen, nur um ihn wenigstens zu sehen. Es war besser so...

„Lass uns die Aufgabe beenden...“, flüsterte er belegt. „Ich bin müde...“

Und schon lagen seine Arme um Dracos Hals, ganz entgegen seiner Worte nicht gewillt, ihn wieder loszulassen.

~*~*~*~

„Das hat noch Zeit...“ Seine Stimme klang ganz sanft und leise. Dracos Lippen wurden von diesem seltsamen, liebevollen Lächeln bewegt, das ihn immer wieder befiel, wenn Harry da war. Für den Augenblick sollten sie einfach so sitzen bleiben... Einfach so.

Er genoss die Wärme und Schwere von Harrys Armen um seinen Nacken und lehnte sich gegen den Gryffindor, gab jedoch gleichzeitig selbst Halt. Wieder einmal wurde ihm allzu deutlich bewusst, wie leer er sich eigentlich fühlte...

~*~*~*~

Es war angenehm, sehr beruhigend. Seine Angst war noch immer in seinem Bauch, aber Draco hatte sie zurückgedrängt. Weit zurück. Und er hatte es geschafft, dass seine Gedanken sich beruhigten. Sie waren jetzt träge und schwer.

Harry schloss die Augen, ließ es auf sich wirken. Ein komisches Gefühl. Tiefe Ruhe, wie bei einem unterirdischen See, aber in der Tiefe bewegt, weil Fische drin wohnen... oder so ähnlich. Langsam entspannte er sich, lehnte seine Stirn gegen Dracos Schulter. Schlafen. Nur schlafen... Bei ihm bleiben und schlafen...

~*~*~*~

Draco strich Harry sanft ein paar vorwitzige Haarsträhnen aus dem Gesicht, dann wurde sein Lächeln wehmütiger.

„Ich störe dich ja nur ungern, aber wir sollten weiterarbeiten... Snape bringt uns um, wenn er uns hier so sieht... Und danach bringt er uns noch mal um, weil wir seine Aufgaben nicht fertiggemacht haben...“

Ganz behutsam zog er sich zurück, vermisste dabei selbst das Gefühl der Wärme. Aber es war besser. Es war notwendig. Außerdem... ließ er sich selbst zu sehr in dieser Nähe fallen. Nicht abhängig werden. Nicht abhängig... Er war aber gerade auf genau diesem Weg. Und das war gefährlich...

~*~*~*~

Müde murmelte Harry Protest, aber die fehlende Nähe hatte zumindest den Effekt, dass er aus dem zunehmenden Schwinden seiner Gedanken herauskam. Er öffnete die Augen, ließ die Arme locker, um Draco die Möglichkeit zu geben, zu gehen, dann zog er sie schließlich zurück. Der blonde Junge hatte ja so Recht. So unglaublich Recht. Sie sollten Snape nicht noch mehr verärgern.

Missmutig erhob er sich, schwankte kurz, als sein Kreislauf einknickte, doch er fing sich wieder. Kurz überlegte er, ging dann zu Snapes Pult und nahm seine Aufgabe wieder herunter, um dann zu seinem Tisch zu gehen. „Lass uns das schnell beenden, ich will hier weg.“, sagte er.

~*~*~*~

Draco richtete sich langsam auf und ging zu seinem Platz zurück. Den Stuhl musste er dort erst wieder hinstellen, hatte er ihn vorhin doch umgeworfen und das gar nicht bemerkt.

„Also... Wo waren wir?“ Seine Augen huschten über den Aufgabenzettel und er zwang sich zur Konzentration. Gemeinsam würden sie das hinbekommen. Und Snape konnte sich danach über sehr ähnliche Antworten wundern. Gut, wahrscheinlich nicht wundern, aber er konnte ihnen ja nichts vorwerfen. Er war ja schließlich gegangen...

Es dauerte eine ganze Weile, aber schließlich hatten sie alle Aufgaben durch und sogar größtenteils richtig beantwortet, wie Draco vermutete. Aber es war vorbei. Der Slytherin streckte sich und gähnte herzhaft. Jetzt war er wirklich müde...

Er stand auf, nahm seinen und Harrys Stapel und legte sie feinsäuberlich auf Snapes Pult. Damit durfte die Fledermaus zufrieden gestellt sein.

„Ach, ehe ich es vergesse...“ Draco trat wieder an den Tisch zurück und suchte aus

seiner Tasche den Tarnumhang heraus. „Hier. Ich dachte mir, dass du ihn vielleicht gerne zurückhaben möchtest...“

~*~*~*~

Harry sah ihn an, dann nickte er. Das Ding war ihm fast ebenso wichtig wie die Karte, denn es hatte seinem Vater gehört.

„Danke.“, sagte er lächelnd, streckte sich auch einmal, bevor er den Umhang in der Tasche verschwinden ließ, die Karte hinterher stopfte. „Wann sehen wir uns morgen?“

~*~*~*~

„Morgen ist... Dienstag.“ Draco legte die Stirn in Falten. „Nach Pflege magischer Geschöpfe habe ich noch Quidditchtraining... Nach dem Abendessen also...“ Das war lange, aber es war nicht zu ändern. Es gab eben andere Dinge. Und derzeit eben auch keine Möglichkeit, dass er sich Harry gegenüber so ungezwungen benehmen konnte, wenn normaler Unterricht war und sie andere umgaben...

Er lächelte und wuschelte Harry zum Abschied noch einmal durch die Haare, während sie gemeinsam zur Tür gingen.

„Schlaf gut... Harry.“

Er winkte über die Schulter zurück und ging in Richtung Slytherinkerker davon.

~*~*~*~

„Du auch.“, gab Harry leise zurück, winkte auch, langsam, träge. Er sah ihm nach, bis er nicht mehr zu sehen war, weil der Gang eine Kurve machte. Erst dann schulterte er seine Tasche und wandte sich in die andere Richtung. Ob Hermione schon zurück war? Und ob Ron sich schon langweilte?

Er ging hinauf in den Gryffindorturm. Im Grunde wollte er gar nicht, wäre lieber auf direktem Weg in den Raum der Wünsche gegangen, doch das war um diese Uhrzeit nicht möglich. Und einen Blick auf die Karte des Rumtreibers wollte er auch werfen, aber das verbat er sich, denn er wusste, dass er vielleicht doch in Versuchung kommen könnte, Sirius zu sehen, selbst wenn Dracos Rede noch so überzeugend gewesen war. Und er wollte ihn nicht in Gefahr bringen.

Ron hockte zusammen mit den Zwillingen und Ginny am Fenster, auf dessen Sims Errol hockte und traurig schuhute, ganz hinten, weit entfernt von den anderen. Es war fast, als existiere eine unsichtbare Mauer um sie herum. Das einzige Mädchen der Familie hielt einen Brief in den Händen und Harry wusste mit einem Mal ganz genau, was los war. Percy war tot.

Seine Brust zog sich zusammen und er biss die Zähne zusammen. Und dann kam dieser Brief gerade dann an, wenn niemand für Ron da war, weder er noch Hermione. Wieso war das Schicksal so böse?

Er trat wortlos näher und legte Ron und Fred jeweils eine Hand auf die Schulter. Alle vier blickten zu ihm auf. Es war ein wahres Wunder, dass ihre Augen allesamt trocken waren, doch ihre Gesichter sprachen von großem Schmerz und Trauer. Harry schloss die Augen. Was sollte er nur machen? Er fühlte sich so schuldig!

Ginny kam zu ihm, drückte sich gegen ihn, ihre Nase gegen seine Brust, ihre Arme schlangen sich um seine Mitte, als Ron sich im gleichen Moment gegen ihn fallen ließ, von der anderen Seite lehnte sich Fred gegen ihn und nach ein paar Sekunden kam

Shirokko:

Sirus... ich mag ihn... *heul* Will ihn haben und ihn knuddeln!

Hundegernhat

Dass Percy tot ist, find ich übrigens gut. Ich konnte ihn noch nie leiden... nur die Weasleys tun mir leid...

grins Aber der Verlustschmerz geht auch vorbei... gar keine Frage ^^

abranka:

aufshi-chanzeig Sie ist schuld, dass Percy tot ist... Wartet mal ab, wen sie noch so alles umbringt... Man sollte ihr die Axt endlich wegnehmen.

Shirokko:

stiftengeht

Wehe! *axtansichdrück* Meins!

drop

Aber mal was anderes...

Wir wollten etwas in Erfahrung bringen, was uns seit einiger Zeit beschäftigt...

Angesichts des weiteren Verlaufes der Geschichte wollten wir von euch wissen, wie gerne ihr welche Person habt... Wir hoffen wirklich, dass jeder von euch mitmacht, damit wir eine schöne Kurve herausbekommen für jeden von ihnen. ^^

Jeder von euch kennt das Benotungssystem 1.-11. Klasse? Sehr gut.

Also, jeder der sechs Charaktere (Harry, Draco, Hermione, Pansy, Ron und Blaise) soll von euch eine Beliebtheitsnote (von 1 bis 6 bekommen, wobei 1 am beliebtesten ist...) bekommen. Es können auch zwei die gleiche Note bekommen.

Ich stell mir das so vor:

- Harry: 3
- Draco: 2
- Hermione: 1
- Pansy: 2
- Ron: 5
- Blaise: 3

Natürlich stehen bei euch dann andere Zahlen, denk ich mal. Das hier waren ja nur Beispiele von mir. ^^ Sie entsprechen auch nicht unbedingt meiner momentanen Lieblingsliste...

Wenn jeder gewählt hat, werde ich die Durchschnittsnote und die Liste mit dem nächsten Kapitel veröffentlichen.

Wir freuen uns auf rege Beteiligung ^^

alleabknuddel